

Reisebericht für Program for Evolving Humanities and Sociology

Name, Vorname: OHNUKI, Toshio
Zugehörigkeit: Research Fellow of the Japan Society for the Promotion of Science
Kategorie des Programms: PD

Gastinstitut: Universität Trier, Fachbereich III, Mittelalterliche Geschichte
Betreuer: Prof. em. Dr. phil. Dr. h.c. Alfred Haverkamp
Aufenthalt: Vom 28. März 2012 bis zum 20. Dezember 2012 (268 Tage)

Forschungsprojekt: Die Wechselbeziehungen zwischen dem Mönchtum und der Gesellschaft im mittelalterlichen Lotharingen

(1) Ziel und Methode

Als Voraussetzung betrachtet dieser Forschungsprojekt Zisterzienserklöster als für die christliche Gesellschaft essentielle Zentren im Mittelalter. Gestützt auf diese Annahme wird erläutert, welche Leistungen die Klöster in der sie umgebenden Gesellschaft erbrachten, und aus welchem Grund und in welcher Form die Leute mit dem Kloster kommunizierten und sich mit ihm verbanden. Als Gegenstand der Forschung werden sechs Zisterzienserklöster im Erzbistum Trier (Orval und Himmerod) und im Bistum Metz (St. Benoît-en-Woëvre, Villers-Bettnach, Stürzelbronn, Wörschweiler) vom 12. Jahrhundert bis zur Mitte des 14. Jahrhundert behandelt.

(2) Leistungen

- a) Erstens sammelte ich in Trier die für meine Forschung wesentlichen Quellen und Sekundärliteratur. Die Handschriften, die ich im Landeshauptarchiv Koblenz und in der Stadtbibliothek Trier durcharbeiten konnte, ergänzten die bisher von mir gesammelten und durchgearbeiteten Quellenmaterialien, wodurch die Forschung weiterhin vertieft werden konnte. In der Universitätsbibliothek von Trier konnte ich anhand des Netzwerkes der deutschen Universitätsbibliotheken auf in Deutschland, England und Frankreich publizierte Forschungsliteratur zugreifen.
- b) Zweitens reichte ich meine Dissertation mit dem Titel "Formen des Schutzes der Zisterzienserklöster in der Erzdiözese Trier vom 12. bis zur Mitte des 14. Jahrhunderts. Vergleichende Untersuchungen zwischen Romania und Germania" beim Dekanat des Fachbereichs III der Universität Trier ein und erhielt dafür die Bestnote (summa cum laude). Darin analysierte ich die Wechselbeziehungen zwischen den

Zisterzienserklöstern in der Diözese Trier und der Gesellschaft. Dabei beschäftigte ich mich mit dem traditionellen Forschungsschwerpunkt des “Klosterschutzes”, der bisher nur unter dem rechts- und verfassungsgeschichtlichen Aspekt behandelt worden war, erneut mit Blick auf die religiösen und sozialen Aspekte. Im Prozess der Vorbereitung der Dissertation konnte ich mit meinem Betreuer Prof. Haverkamp oftmals diskutieren, was künftige Ergebnisse weit über den Rahmen der Dissertation hinaus bringen dürfte.

- c) Drittens erwarb ich weitere Kenntnisse über die Schutzformen der Zisterzienserklöster im 12. und 13. Jahrhundert. Als Ergebnis wird mein Aufsatz “Die Schutzformen der Zisterzienserklöster im Hochmittelalter” in der japanischen Zeitschrift *Studies of Legal History*, Nr. 62 (2013) veröffentlicht.

(3) Weitere Aufgaben

Dieser Aufenthalt in Deutschland bracht Ergebnisse vornehmlich über die Zisterzienserklöster in der Diözese Trier. Darüber hinaus konnte ich Quellen und Literatur über die Diözese Metz sammeln, was eine bedeutende Voraussetzung für weitere Analysen ist. Dabei erregt die Frage nach den Beziehungen zwischen Zisterzienserklöstern und Pfarrkirchen meine Aufmerksamkeit. In der älteren Zisterzienserforschung waren Rechte einer Pfarrkirche nur eine Einkommensquelle ohne Handarbeit und daher ein Merkmal der Abweichung vom ursprünglichen Ordensideal. Aber es soll der Frage nachgegangen werden, ob die Pfarrkirchen den Zisterzen als Stützpunkte dienten, um außerhalb der Klostermauern vielfältige Kontaktformen zwischen den Zisterziensern und der ländlichen Bevölkerung zu gewinnen.